



Rathaus Umschau

Freitag, 30. September 2011

Ausgabe 187

muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise	2
Bürgerangelegenheiten	4
Meldungen	5
› Medaille „München leuchtet“ in Gold für Gerd Anthoff	5
› Kommunalausschuss des Stadtrats beschließt sechs neue Straßenbenennungen	6
› Kulturtage in Obergiesing-Fasangarten vom 6. bis 9. Oktober	7
› 5. Münchner Klimaherbst widmet sich dem urbanen Leben	8
› Müllentsorgung an Feiertagen im Herbst und Winter 2011/2012	9
› Sanierung des Fischbrunnens am Marienplatz	10
› Reinigungs- und Reparaturarbeiten in der Laimer Unterführung	11
› Info-Point „Engagiert leben in München“	12
› Beflaggung am 3. Oktober	13
› Vortrag „So bleibt mein Herz gesund!“ mit Dr. Marianne Koch	13
› Infoabend über Solaranlagen im Bauzentrum München	13
› Autorenlesung mit Tanja Kinkel in der Stadtbibliothek Moosach	14
› Musikalisches Märchen „Stradivaris Geschenk“	14
› Führung durch die Ausstellung „Typisch München!“	15
› Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche	15
Baustellen aktuell	16
Antworten auf Stadtratsanfragen	17
› www.freiham.de in Münchner Hand bringen	17
› München, die DDR und die Stasi – eine Bilanz	18
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	21



Terminhinweise

Wiederholung

Samstag, 1. Oktober, 13 Uhr, Olympia-Einkaufszentrum

Bürgermeister Hep Monatzeder spricht Grußworte zum Aktionstag „Sicherheit für Senioren“. Sicherheitsberater des Seniorenbeirates der Landeshauptstadt München stehen Interessierten für Gespräche zur Verfügung.

Wiederholung mit neuer Uhrzeit

Sonntag, 2. Oktober, 12.30 Uhr (statt 10.30 Uhr),

Englischer Garten, Bushaltestelle am Chinesischen Turm

Bürgermeisterin Christine Strobl ehrt die Siegerinnen des Fünf- beziehungsweise Zehn-Kilometer-Laufs anlässlich des 7. Avon Frauenlaufs gegen Brustkrebs. Bei diesem Lauf werden Spenden für den Härtefonds der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V. gesammelt, mit denen Frauen unterstützt werden, die aufgrund ihrer Erkrankung in eine finanzielle Notlage geraten sind.

Wiederholung

Montag, 3. Oktober, 12 Uhr, an der Bavaria

Böllerschießen zum feierlichen Abschluss des Oktoberfest-Landesschießens des Bayerischen Sportschützenverbands e.V. mit Oberbürgermeister Christian Ude.

Wiederholung

Dienstag, 4. Oktober, 10 Uhr, Ratstrinkstube

Mit einer Pressekonferenz eröffnen Joachim Lorenz, Referent für Gesundheit und Umwelt, und Dr. Joachim Hein, Vorstand des Münchner Bündnisses gegen Depression e.V., die „3. Münchner Woche für Seelische Gesundheit“. Schirmherr der Veranstaltungsreihe, die heuer von Mittwoch bis Donnerstag (5. bis 13. Oktober) stattfindet, ist Oberbürgermeister Christian Ude. Über das Stigma von an Depression erkrankten Leistungssportlerinnen und -sportlern sprechen der ehemalige Profifußballer des FC St. Pauli, Andreas Biermann, und Rainer Schäfer, Autor des Buches „Rote Karte Depression – Das Ende einer Karriere im Profifußball“, das Biermanns Lebensgeschichte erzählt.



Wiederholung

Dienstag, 4. Oktober, 11 Uhr, Grütznerstube im Rathaus

Im Rahmen des Chancen-Stipendienprogramms fördert die Vodafone-Stiftung Deutschland Studierende mit Zuwanderungsgeschichte. In einem Pressegespräch stellt die Stiftung mit der Hochschule für Fernsehen und Film München (HFF) eine der profiliertesten Hochschulen im Bereich der Fernseh- und Filmproduktion als neue exklusive Partnerhochschule des Chancen-Programms vor. Ziel ist es, erfolgreichen Migrationskarrieren den Weg zu ebnen. An dem Pressegespräch nehmen teil: Dr. Mark Speich, Geschäftsführer Vodafone Stiftung Deutschland, Professor Dr. Gerhard Fuchs, Präsident der Hochschule für Fernsehen und Film, Oberbürgermeister Christian Ude als Fürsprecher des Chancen-Programms, Narges Shahid Kalhory, junge Filmemacherin und politischer Flüchtling aus dem Iran, Chancen-Stipendiatin Hochschule für Fernsehen und Film, und Kianusch Ayazi, Chancen-Stipendiat Bucerius Law School Hamburg. Um Anmeldung wird gebeten unter Fax 6 89 57 99 05 oder E-Mail: presse@hff-muc.de.

Wiederholung

Dienstag, 4. Oktober, 11 Uhr, Ganghoferstraße 70 F

Bürgermeisterin Christine Strobl spricht zur Eröffnung des „KinderHaus Medienfabrik“ des Deutschen KinderschutzBundes e.V. Im Kinderhaus werden Kinder im Alter von ein bis sechs Jahren unter einem Dach betreut, gefördert und gebildet.

Wiederholung

Dienstag, 4. Oktober, 18 Uhr, Rathausgalerie, Marienplatz 8

Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers eröffnet die Aktionsausstellung „kunstwerkStadt – Urbanes Lernen durch Interaktion, Irritation, Intervention“, die bis 14. Oktober in der Rathausgalerie stattfinden wird. Die Ausstellung vernetzt zahlreiche Veranstaltungen im öffentlichen Raum, die sich mit künstlerischen Strategien und kreativen Auseinandersetzungen rund um das Thema Stadt beschäftigen. Unter anderem ist die städtisch geförderte Reihe „Wo hört die Kunst auf, wo fängt die Vermittlung an?“ Teil des Programms.

Achtung Redaktionen: Um 17 Uhr wird ein Pressegespräch in der Grütznerstube im Rathaus angeboten, bei dem Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers, Haimo Liebich (AG Interaktiv), Wolfgang Zacharias (PA/SPIELkultur e.V.) von den Veranstaltern und weitere Partner anwesend sein werden. Anschließend kann die Aktionsausstellung vorbesichtigt werden.



Wiederholung

Dienstag, 4. Oktober, 18 Uhr,

Israelitische Kultusgemeinde München, St.-Jakobs-Platz 18

In Kooperation mit dem NS-Dokumentationszentrum München veranstaltet die Israelitische Kultusgemeinde München und Oberbayern eine öffentliche Gedenkveranstaltung anlässlich des 70. Jahrestags des Massakers von Babij Jar. Stadtrat Siegfried Benker (Bündnis 90/Die Grünen) wird in Vertretung des Oberbürgermeisters teilnehmen. Es sprechen Dr. h.c. Charlotte Knobloch, Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern, Michael Kaufmann, wissenschaftlicher Mitarbeiter des NS-Dokumentationszentrums München und Dr. Anatolij Podolskyj, Zentrum für Holocaustforschung (Kiew/Ukraine). Zu den weiteren Programmpunkten gehören ein musikalischer Beitrag des Männerchors Druschba-Chawerut unter Leitung von Tamara Oumanskaia, eine Namenslesung von Armand Presser, die musikalisch von Vladimir Gaba begleitet wird, sowie das abschließende El Male Rachamim von Kantor Moshe Fishel. Der Eintritt ist frei.

Mittwoch, 5. Oktober, 17 Uhr, Haus Buchenried

Im Rahmen des traditionellen Sommerempfangs der Münchner Volkshochschule (MVHS) spricht Stadtrat Haimo Liebich (SPD) in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte zum Richtfest für den zweiten Bauabschnitts des Seminarzentrums der MVHS am Starnberger See.

Mittwoch, 5. Oktober, 19 Uhr, Saal des Alten Rathauses

Bürgermeister Hep Monatzeder eröffnet die Auftaktveranstaltung zum Münchner Klimaherbst. Im Anschluss findet das Gespräch „Wie urban ist die Welt?“ zwischen dem Soziologen Professor Dr. Armin Nassehi und dem Architekten David Wegener statt.

(Siehe auch unter Meldungen)

Bürgerangelegenheiten

Freitag, 7. Oktober, 14 bis 15 Uhr

Telefonische Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 1 (Altstadt - Lehel) mit dem Vorsitzenden Wolfgang Püschel, Telefon 22 80 26 76.



**Montag, 10. Oktober, 19 Uhr, Sitzungsraum der
BA-Geschäftsstelle Süd, 4. Stock, Implersstraße 9 (barrierefrei)**

Sitzung des Bezirksausschusses 6 (Sendling).

**Montag, 10. Oktober, 19.30 Uhr,
Gaststätte „Mehlfeld's“, Gardinistraße 98 a (barrierefrei)**

Sitzung des Bezirksausschusses 20 (Hadern). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** mit dem Vorsitzenden Johann Stadler statt.

Meldungen

Medaille „München leuchtet“ in Gold für Gerd Anthoff

(30.9.2011) Für seine hervorragenden Leistungen als bayerischer Fernseh-, Theater- und Volksschauspieler zeichnete Oberbürgermeister Christian Ude Gerd Anthoff gestern mit der Medaille „München leuchtet – Den Freunden Münchens“ in Gold aus.

„Diese Ehrung“, erläuterte Ude, „ist ein Dank der Stadt für das, was Sie für das München-Bild getan haben – auch wenn man bei den Charakteren, die Sie darstellen, schon manchmal schlucken muss.“ Ude nannte als Beispiele für schillernde, von Anthoff verkörperte Rollen den Kommissariatsleiter Dr. Claus Reiter in der ZDF-Krimiserie „Unter Verdacht“ und den Toni Rambold in der Krimireihe „Der Bulle von Tölz“.

Zum Fernsehen kam Anthoff allerdings relativ spät. Zunächst machte der gebürtige Münchner, der im Westend aufgewachsen ist, am Theater Karriere. Theaterluft schnupperte der 65-Jährige bereits als Kind: Seine Tante Fanni war Garderobiere am Residenztheater, das später zum zentralen Ort seiner schauspielerischen Karriere werden sollte.

Schon als Jugendlicher nahm Anthoff Schauspielunterricht. Über ein Stipendium des Bayerischen Rundfunks, das Schauspieler mit bayerischem Dialekt förderte, lernte er Mitte der 1960er Jahre u.a. Gustl Bayrhammer, Fritz Straßner und Eva Vaitl kennen. Vaitl brachte ihn zurück zu den Wurzeln seiner Begeisterung für das Theater – ans Residenztheater. Gerade einmal 24 Jahre alt, wurde Anthoff dort 1970 festes Ensemblemitglied und hielt der Bühne 40 Jahre lang die Treue – „eine Betriebstreue, die ihresgleichen sucht“, so Ude. In einer Vielzahl unterschiedlichster Rollen begeisterte er am „Resi“ das Münchner Publikum. Allein die Rolle des Pilgers Nantwein im „Brandner Kaspar“ verkörperte er in weit über 900 Vorstellungen. Seinen Durchbruch im Fernsehen hatte Gerd Anthoff erst 1989: In der BR-Serie „Joseph Filser – Bilder aus dem Leben eines bayerischen Abgeord-

neten“ spielte er die Titelrolle. Danach wirkte er u.a. in den beliebten BR-Serien „Löwengrube“, „Die Hausmeisterin“ und „Café Meineid“ mit. Einem breiten Fernsehpublikum bekannt wurde Gerd Anthoff u.a. durch seine Rollen als Toni Rambold in der Krimireihe „Der Bulle von Tölz“ an der Seite von Ottfried Fischer und Ruth Drexel, als Kommissariatsleiter Dr. Claus Reiter in der ZDF-Krimireihe „Unter Verdacht“ an der Seite von Senta Berger und als Gemeinde-Kämmerer in „Der Kaiser von Schexing“ unter der Regie von Franz Xaver Bogner. Von Anthoffs „phantastischer Darstellung“ dieser Rollen zeigte Ude sich bei der Ehrung in der Grütznerstube im Rathaus äußerst angetan.

Für seine schauspielerischen Leistungen wurde Anthoff bereits mit dem Bayerischen Fernsehpreis, dem Adolf-Grimme-Preis und im vergangenen Jahr mit dem Bayerischen Verdienstorden geehrt. Die Medaille „München leuchtet“ in Gold für den gebürtigen Münchner sei da eigentlich überfällig gewesen, betonte Ude.

An der Verleihung der Medaille „München leuchtet“ in Gold an Gerd Anthoff nahmen auch die Stadträte Dr. Reinhard Bauer, Beatrix Zurek (beide SPD) und Boris Schwartz (Grüne) sowie Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers teil. Die Medaille „München leuchtet – Den Freunden Münchens“ wird von der Landeshauptstadt München seit 1961 für besondere Verdienste um München verliehen.

Kommunalausschuss des Stadtrats beschließt sechs neue Straßenbenennungen

(30.9.2011) Das Andenken an zwei besondere Publikumsliebhaber der jüngsten Vergangenheit ehrt der Münchner Stadtrat ab sofort durch neue Straßennamen: Der Kommunalausschuss beschloss in seiner gestrigen Sitzung, zwei neue Straßen auf dem Gelände der ehemaligen Prinz-Eugen-Kaserne an der Cosimastraße im Stadtteil Bogenhausen nach den populären Volksschauspielern Ruth Drexel (1930 - 2009) und Jörg Hube (1943 - 2009) zu benennen. Eine dritte Straße im Areal trägt ab sofort den Namen des renommierten Münchner Dirigenten Eugen Jochum (1902 - 1987).

Carola Neher (1900 - 1942 ermordet im Lager Sol-Ilezk bei Orenburg), einer der bedeutendsten deutschen Schauspielerinnen der Weimarer Republik, ist jetzt eine Straße in Obersendling, Ecke Siemensallee, gewidmet.

In Laim tragen nun drei Straßen die Namen von wichtigen Vorreitern auf dem Gebiet des Eisenbahnbaus: Friedrich August Pauli (1802 - 1883), Pionier des Eisenbahnbrückenbaus, Anton Hammel (1857 - 1925), einer der bedeutendsten Konstrukteure von Dampflokomotiven seiner Zeit, sowie Georg Lotter (1878 - 1949), wichtiger Konstrukteur von Elektroloks.



Kulturtage in Obergiesing-Fasangarten vom 6. bis 9. Oktober

(30.9.2011) Vom 6. bis 9. Oktober veranstaltet das Kulturreferat gemeinsam mit dem Bezirksausschuss 17 in Obergiesing - Fasangarten Kulturtage. Bei freiem Eintritt laden Konzerte, Theateraufführungen, Kabarett, Ausstellungen, Lesungen, Kinderaktionen und vieles mehr zu Besuchen ein.

Über 120 Vereine, Institutionen, soziale und kirchliche Organisationen, Einzelkünstler und Künstlergruppen beteiligen sich mit insgesamt 59 Veranstaltungen am Programm. Bespielt werden neben den Hauptveranstaltungsorten Kulturzentrum Giesinger Bahnhof und dem großen Saal des Anton-Fingerle-Bildungszentrums weitere 21 verschiedene Orte, wie das „Anton's“; die Stadtbibliotheken Obergiesing und Giesing, die Philippuskirche, der 103er-Freizeittreff Obergiesing, das Alten- und Service-Zentrum Obergiesing oder die Südbayerischen Wohn- und Werkstätten für Blinde und Sehbehinderte.

Die musikalische Bandbreite des Stadtviertels zeigt sich bei fast 20 Konzerten der im Viertel vertretenen Musikerinnen und Musiker: Vom Blues, Rock, Punk, bayerischer und internationaler Volksmusik, bis Klassik, Latin, Swing und mehr sind alle musikalischen Richtungen vertreten.

Am Hauptspielort Giesinger Bahnhof ist am Donnerstag die Münchner Kabarett- und Musikszene beim „Giesinger Bahnhofsbrettel“ vertreten. Unter dem Motto „Gradaus und verkehrt“ treten am Samstag im Anton-Fingerle-Bildungszentrum die Giesinger Geigenmusi zusammen mit der Tanzgruppe des Heimat- und Volkstrachtenvereins Falkenstoaner Stamm München auf, und im zweiten Teil des Abends bringen „Die ZiehGäuner“ mit ihrem Mix aus Ska, Funk, Balkan Beat, Reggae, Disco, Rap und Folk die Welt nach Giesing – das Ganze auf niederbayrisch. Kabarettistische Höhepunkte der Kulturtage gibt es bei Auftritten von Andreas Giebel am 7. Oktober, der von der Versicherungskammer Bayern präsentiert wird, Alfred Mittermeier, Gabi Lodermeier & Harald Helfrich oder Sinasi Dikmen und Sauglocknläutn. Die Straßentheatergruppe „foolpool“ verzaubert am Freitag, 7. Oktober, die Passanten des Giesinger Bahnhofplatzes mit einer Performance „Die Service Super Helden“.

Vereine, Initiativen und Institutionen aus dem Stadtteil präsentieren sich am Samstag, 8. Oktober, von 14 bis 18 Uhr in Form von Aktionen, Bühnendarbietungen und Infoständen im und um den Giesinger Bahnhof.

Im Kinderprogramm finden sich während der vier Tage unter anderem professionelle Kindertheater mit dem Stück „Kofferzirkus“ (Freitag, 7. Oktober, 15 Uhr, Stadtbibliothek Obergiesing) und „Glucks, die Drachenbezwinger“ (Sonntag, 11 Uhr, Giesinger Bahnhof) sowie weitere Aktionen wie Lesestunden mit den Lesefüchsen oder eine „Muilt-Kulti-Stadtteil-Spiele-Ralley“.

Den Stadtteil neu erschließen kann man sich bei den thematischen Spaziergängen mit Historischem zur Geschichte Giesings und Obergiesings wie z.B. über die Entstehung des Fasangartens. Die Paulaner- und Hacker-Pschorr-Brauereien können besichtigt werden und die Münchner Volkshochschule bietet eine Führung durch die Russisch-orthodoxe Kirche der Neumärtyrer am Perlacher Forst an.

Das kostenlose Programmheft mit den ausführlichen Informationen zu den Kulturtagen Obergiesing-Fasangarten liegt in der Stadt-Information im Rathaus, in verschiedenen Gaststätten, Geschäften und Einrichtungen im Stadtbezirk und im Giesinger Bahnhof sowie in den Stadtbibliotheken Obergiesing und Giesing aus und ist im Internet unter www.muenchen.de/stadtteilkultur einsehbar.

Alle Veranstaltungen stehen unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Christian Ude und sind eintrittsfrei.

5. Münchner Klimaherbst widmet sich dem urbanen Leben

(30.9.2011) „Wie wollen wir leben? Was werden wir essen? Womit werden wir uns fortbewegen? Wie werden wir wohnen? Was werden wir konsumieren? Wie werden wir uns die Stadt noch leisten können?“ Im fünften Jahr widmet sich die Veranstaltungsreihe Münchner Klimaherbst dem Thema „STADT. Die Zukunft des urbanen Lebens“. Klimawandel, Urbanisierungsdruck, politische und wirtschaftliche Krisen werden die Menschen in den kommenden Jahrzehnten in vielen Regionen an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit führen. Es ist Zeit, sich gemeinsam den drängenden Fragen zu stellen. Der Münchner Klimaherbst 2011 (5. bis 21. Oktober) wird unter Federführung von Global Challenges Network e.V. (GCN) organisiert sowie vom Referat für Gesundheit und Umwelt (RGU) gefördert und lädt heuer zu 75 Veranstaltungen an 45 Orten ein, die sich dem zentralen Zukunftsthema widmen. Kummulieren doch in den Metropolen die sozialen, ökonomischen und ökologischen Probleme, die aus einem auf Wachstum ausgelegten Wirtschaftssystem resultieren.

Architekt trifft Soziologen

Das Veranstaltungsangebot reicht von Vorträgen und Diskussionsrunden mit prominenten Akteuren aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft über Ausstellungen, Exkursionen und Kunstaktionen bis hin zu Konzerten und Filmnächten. Auftakt ist am Mittwoch, 5. Oktober, im Saal des Alten Rathauses (Marienplatz 15) mit dem vom RGU und von GCN e.V. veranstalteten Gespräch „Wie urban ist die Welt“ zwischen dem Soziologen Professor Dr. Armin Nassehi (Ludwig-Maximilians-Universität München) und dem Architekten David Wegener (Assoziierter des Architekturbüros Sauerbruch Hutton, Berlin). Es moderiert Sabine Reeh. Das etwa zweistündige

Gespräch beginnt um 19 Uhr, Anmeldung erbeten unter 33 09 57 83 oder jonas.bergmiller@klimaherbst.de (Reservierungen sowie der Anspruch auf Einlass verfallen 15 Minuten vor Beginn). Der Eintritt ist kostenlos.

Schreibwerkstatt für Kinder

Der Bund Naturschutz in Bayern e.V. und der Verein „Kinder lesen und schreiben für Kinder“ laden in Kooperation mit dem RGU junge Autorinnen und Autoren zu kreativen Beiträgen aller Art ein. Ein mögliches Thema: „Wie können Menschen in der Zukunft in dicht besiedelten Städten leben?“ Die besten Beiträge werden veröffentlicht. Die Preisverleihung mit Lesung findet am Donnerstag, 13. Oktober, mit Wissenschafts- und Technikautor Dr. Ulrich Eberl („Zukunft 2050“) um 16 Uhr im Rathaus (Großer Sitzungssaal) statt.

Filmfestival rund um die Mobilität

„Move:me – Filmfestival für mobile Evolution“ bietet Mobilität von morgen eine Plattform. Das Filmfestival wird vom Verein Green City mit Unterstützung des RGU am Mittwoch und Donnerstag, 20. und 21. Oktober (19 bis 21 Uhr), im Neuen Gabriel (Dachauer Straße 16) angeboten. Am Freitag, 22. Oktober, werden ab 19 Uhr Münchner Mobilitätsfilme gezeigt. Anschließend wird mit dem Publikum diskutiert, ob Filme wirklich Anstoß zu Verhaltensänderungen geben können. Unter den Kurzfilmen ist auch der Film von Isabella Willinger, die Ende 2010 einen vom RGU in Kooperation mit der Hochschule für Film und Fernsehen (HFF) ausgelobten Wettbewerb für sich entschied. Der Plot dreht sich rund um die Münchner Mobilität vom Car-Sharing bis hin zum Trambahnfahren. Nach dem Filmabend am Freitag wird ab 22 Uhr im Neuen Gabriel die Abschlussparty des Münchner Klimaherbstes gefeiert. Der Eintritt für die Filmvorführungen am Mittwoch und Donnerstag kostet fünf Euro, der Eintritt zum Filmabend mit Diskussion am Freitag ist frei.

Müllentsorgung an Feiertagen im Herbst und Winter 2011/2012

(30.9.2011) Im Rahmen seiner seit Mai geltenden neuen Feiertagsregelung entsorgt der Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) den am kommenden Montag, Tag der deutschen Einheit, nicht abgeholten Hausmüll einen Tag später, am Dienstag, 4. Oktober. Auch die Fuhren aller weiteren Tage der Woche verschieben sich um einen Tag nach hinten. Das heißt, zu Haushalten, bei denen regulär am Dienstag entsorgt wird, kommt die Müllabfuhr am Mittwoch, die Fuhren von Mittwoch werden am Donnerstag nachgeholt, die von Donnerstag am Freitag und die von Freitag am Samstag, 8. Oktober.

Entsprechend dem Tag der deutschen Einheit wird der Feiertag am Dienstag, 1. November (Allerheiligen), am Mittwoch nachgeholt und alle weiteren

Tagesfahren verschieben sich um einen Tag nach hinten. Bei den Haushalten, zu denen sonst am Freitag, 4. November, die Müllabfuhr kommt, wird am Samstag, 5. November, entsorgt. Auch der Feiertag Heilig Drei König am Freitag, 6. Januar 2012, wird am Samstag, 7. Januar 2012, nachgeholt. Anders verhält es sich mit dem Feiertag in der Weihnachtswoche: Um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein freies Weihnachts- und Silvesterwochenende zu ermöglichen, werden bereits die Montagsfahrten vom 19. Dezember auf Samstag, 17. Dezember, die Dienstagsfahrten auf den Montag, die Mittwochfahrten auf den Dienstag und so weiter nach vorne verschoben, bis am Freitag, 23. Dezember, dann die Fahrten des Montags, 26. Dezember (2. Weihnachtsfeiertag) vorgeladen werden. Ab Dienstag, 27. Dezember, läuft die Einsammlung dann wieder planmäßig. Die genauen Termine aller Touren in Feiertagswochen für 2011 stellt der AWM auf seiner Internetseite www.awm-muenchen.de zur Verfügung. Zusätzlich können sich die Münchnerinnen und Münchner unter 2 33-9 62 00 telefonisch beim AWM informieren.

Sanierung des Fischbrunnens am Marienplatz

(30.9.2011) 2001 wurden am Fischbrunnen vor dem Neuen Rathaus Sanierungsarbeiten durchgeführt. Seither ist er ununterbrochen ganzjährig im Betrieb. Nach zehn Jahren Dauerbetrieb muss die Beschichtung des Brunnenbeckens erneuert werden. Sonst kann Wasser aus den Beckenfugen im Winter zu Frostabsprengungen und damit zu einer Beschädigung der Natursteinsubstanz führen. Die Bronzefiguren weisen Kalkablagerungen auf und müssen dringend gereinigt und nachkonserviert werden. Zum Schutz der Passanten wird der Fischbrunnen komplett eingehaust. Die Sanierungsarbeiten starten mit der Einhausung des Brunnens unmittelbar nach dem Oktoberfest am 4. Oktober und werden am 11. November abgeschlossen.

Der Fischbrunnen ist einer von insgesamt 18 städtischen Brunnen, die ganzjährig in Betrieb sind. Er ist einer der ältesten Brunnen Münchens – an seiner Stelle ist bereits 1318 ein Ziehbrunnen nachweisbar. Der 1866 nach einem Entwurf des Bildhauers Konrad Knoll in Betrieb genommene Brunnen wurde bei einem Bombenangriff am 7. Januar 1944 weitgehend zerstört. Von den ursprünglichen Figuren blieben nur noch die drei Metzgergesellen – drei weitere erhaltene Musikantenfiguren befinden sich im Bogen des Karlstors. 1954 wurde der erneuerte Brunnen wieder zum Fließen gebracht. 1966 wurde er wegen des U-Bahn-Baus abgebaut und schließlich am 2. September 1971 unter Verwendung der vorhandenen Teile nach dem Entwurf von Professor Josef Henselmann wieder aufgebaut und in Betrieb genommen. Der Brunnen besteht heute aus einem Muschelkalk-

Becken, dessen Mittelsäule von einem bronzenen Fisch bekrönt wird. Dieser Fisch erinnert an jene Zeit, als der Marienplatz noch zentraler Marktplatz war. Die Fischhändler hängten in jenen Zeiten ihre noch lebende Ware in Körben in das frische Brunnenwasser.

Reinigungs- und Reparaturarbeiten in der Laimer Unterführung

(30.9.2011) Das Baureferat wird ab dem 10. Oktober Reinigungs- und Reparaturarbeiten im Bereich der Laimer Fuß- und Radwegunterführung durchführen, um Verschmutzungen, Graffiti und Vandalismusschäden zu beseitigen. Dazu müssen die abgestellten Fahrräder vor Beginn der Maßnahmen rechtzeitig entfernt werden. Aus diesem Grund hat das Baureferat bereits letzten Freitag entsprechende Schilder in der Unterführung aufgestellt und zur Entfernung der Fahrräder bis zu den ausgeschilderten Terminen aufgefordert.

Die Passage der Unterführung für Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Radfahrerinnen und Radfahrer ist während der Dauer der Reinigungsaktion weiterhin möglich.

Um die vorübergehenden Einschränkungen möglichst gering zu halten, wurde die Unterführung in drei Abschnitte unterteilt, wobei jeder Abschnitt eine Woche nicht zum Abstellen von Fahrrädern genutzt werden kann:

- Unterführung zwischen Landsberger Straße und S-Bahn-Aufgang:
Die Ostseite im Tunnel wird ab dem 10. Oktober gereinigt (Abschnitt 1).
Die Reinigung der Westseite beginnt am 17. Oktober (Abschnitt 2).
- Unterführung zwischen S-Bahn-Aufgang und Winfriedstraße: Die Reinigungsarbeiten beginnen hier am 24. Oktober, wobei der Tunnelabschnitt jeweils halbseitig zwischen S-Bahn-Aufgang und Winfriedstraße nicht nutzbar ist (Abschnitt 3).

Die Reinigungsaktion endet am 28. Oktober. Der jeweilige Abschnitt wird mit einem Bauzaun abgetrennt, verbliebene Fahrräder umgesetzt oder falls erforderlich abtransportiert, die Wände und der Boden hochdruckgereinigt sowie die Schäden an den Fahrradständern repariert. Zum Schutz der Passanten wird der Bauzaun mit einem Spritzschutz aus Folie versehen.

Bei den nicht rechtzeitig entfernten Zweirädern müssen die Schlösser geöffnet und die Fahrräder abtransportiert werden. Diese Fahrräder können für jeden Abschnitt ab dem darauf folgenden Werktag im Straßenunterhaltsbezirk West, Planegger Straße 111 (Montag bis Donnerstag von 7.30 bis 15 Uhr, Freitag bis 12 Uhr), abgeholt werden. Für Schäden an abtransportierten Fahrrädern beziehungsweise Schlössern wird kein Ersatz geleistet.

Info-Point „Engagiert leben in München“

(30.9.2011) Bürgerinnen und Bürger, die sich im Oktober über Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements in München informieren möchten, sind am Mittwoch, 5. Oktober, von 11 bis 18 Uhr zum Info-Point „Engagiert leben in München“ in der Stadt-Information eingeladen. Vormittags und nachmittags präsentieren sich jeweils zwei Organisationen.

Von 11 bis 14.30 Uhr stellen sich vor:

- Das Münchner Bündnis gegen Depression e.V. möchte gemeinsam mit engagierten Bürgerinnen und Bürgern zur Förderung der seelischen Gesundheit in München beitragen. Es bietet Information, Aufklärung und Fortbildung, um das Wissen über die Volkskrankheit Depression zu fördern und so die Versorgung psychisch kranker Menschen und ihrer Angehörigen zu verbessern. Das Münchner Bündnis gegen Depression ist außerdem Koordinator der 3. Münchner Woche für Seelische Gesundheit, die mit über 230 Veranstaltungen vom 5. bis 13. Oktober in der Landeshauptstadt und im Umland stattfindet. Kontakt: Rita Wüst, Telefon 54 04 51 20, muenchen@buendnis-depression.de, Internet: www.buendnis-depression.de/muenchen, www.woche-seelische-gesundheit.de
- Lesefüchse e.V. ist eine der größten regionalen Vorleseinitiativen in Deutschland. Der Verein wendet sich vor allem an Kinder aus sozial benachteiligten Familien und solche mit Migrationshintergrund. Für ihr soziales Engagement haben die Lesefüchse bereits mehrere Auszeichnungen und Förderpreise erhalten. Kontakt: Isabella Fechtel, Telefon 72 01 61 41 43, i.fecht@lesefuechse.org

Von 14.30 Uhr bis 18 Uhr präsentieren sich:

- Tatendräng München ist eine Beratungs- und Vermittlungsstelle für Münchner Bürgerinnen und Bürger, die sich im Sinne von „Spenden Sie Zeit statt Geld“ engagieren möchten. Tatendräng München berät weltanschaulich und politisch neutral. Beim Info-Point werden erste Informationen und allgemeine Tipps zum Engagement geboten. Die Mitarbeiterinnen der Freiwilligen-Agentur beraten individuell und vermitteln in den sozialen, kulturellen und ökologischen Bereich. Kontakt: Ute Bujara, Telefon 45 22 41 10, www.tatendräng.de
- Die Initiative „Arbeit durch Management/Patenmodell“ der Diakonie unterstützt mit ihren drei Projekten Arbeitsuchende, Schüler und Schwerbehinderte bei der Arbeitsplatz- und Lehrstellensuche. Ehrenamtliche, professionelle Paten übernehmen die Begleitung der Betroffenen und helfen mit, Alternativen zu erarbeiten. „Hilfe zur Selbsthilfe“, das ist der Weg zum Ziel. Kontakt: Albert Danzl, Telefon 5 50 01 28 40, danzl@patenmodell.de



Freiwilliges Engagement macht Spaß, bildet weiter, macht Sinn und unterstützt eine solidarische Stadtgemeinschaft. Die nächsten Termine des Münchner Info-Points in der Stadt-Information sind: 9. November und 7. Dezember. Weitere Informationen im Internet unter www.muenchen.de/engagiert-leben, www.foebe-muenchen.de

Beflaggung am 3. Oktober

(30.9.2011) Zum Tag der deutschen Einheit werden die städtischen Dienstgebäude am Montag, 3. Oktober, beflaggt.

Vortrag „So bleibt mein Herz gesund!“ mit Dr. Marianne Koch

(30.9.2011) Auf Einladung des FrauenGesundheitsZentrums in Kooperation mit der Gleichstellungsstelle für Frauen der Stadt München und der Klösterl-Apotheke spricht Dr. Marianne Koch am Dienstag, 4. Oktober, um 18 Uhr im Seminarraum der Klösterl-Apotheke, Waltherstraße 27 (Rückgebäude), über das Thema „So bleibt mein Herz gesund“. Dr. Koch, die unlängst ihren 80. Geburtstag beging, nimmt in dieser Veranstaltung ihre Zuhörerinnen und Zuhörer mit auf eine Entdeckungsreise zu ihren Herzen. Anschaulich und allgemeinverständlich vermittelt sie das neueste medizinische Wissen über das Herz, seine Gefährdungen und Krankheiten. Sie zeigt, wie man das Herz schützen und gesund erhalten kann und geht dabei auf die wichtigen Unterschiede zwischen Frauen und Männern ein. Sie stellt die neuesten medizintechnischen Verfahren vor, erklärt Herzmedikamente und macht die Zusammenhänge zwischen Seele und Herz deutlich. Alles Wissenswerte zu Fragen wie: Gibt es eine Herzdiät? Kann man an gebrochenem Herzen sterben? Welcher Sport nützt meinem Herz? Wie werden Herzrhythmusstörungen oder Herzinfarkt behandelt und wie sehen die fantastischen Methoden der Herzchirurgie aus? wird beschrieben. Auch die mythische Bedeutung des Herzens – als Sitz der Seele eines Menschen und als Sinnbild für die Liebe – sind Thema. Anmeldungen werden erbeten und Eintrittskarten sind erhältlich beim FrauenGesundheitsZentrum unter Telefon 1 29 11 95. Restkarten gibt es an der Abendkasse. Weitere Informationen bei Karin Schönig, Telefon 18 47 07, karin.schoenig@fgz-muc.de.

Infoabend über Solaranlagen im Bauzentrum München

(30.9.2011) Photovoltaikanlagen zur Stromerzeugung liegen voll im Trend. Doch ganz so einfach, wie viele bunte Broschüren es beschreiben, ist es nicht, Strom zu produzieren und gleichzeitig Geld dabei zu verdienen. Was man beachten muss, um optimale finanzielle und energetische Ergebnisse der Anlage zu erzielen, zeigt Elektromeister Anton Strein von der Innung

für Elektro- und Informationstechnik am Donnerstag, 6. Oktober, ab 18 Uhr im Bauzentrum München. Strein informiert von der fachmännischen Beratung und Planung bis hin zu Projektierung und Montage durch einen Elektrofachbetrieb der Gebäudetechnik. Der Eintritt ist frei.

Das Bauzentrum München befindet sich in der Messestadt Riem an der Willy-Brandt-Allee 10 (U2, Haltestelle Messestadt West, von dort nur fünf Gehminuten; mit der S2 bis Haltestelle Riem, dort umsteigen in Bus 190 bis Messestadt West; mit dem Auto über die A94, Ausfahrt München-Riem oder Feldkirchen-West, Parkhaus direkt hinter dem Bauzentrum München). Internet: www.muenchen.de/bauzentrum, Telefon 54 63 66-0, E-Mail: bauzentrum.rgu@muenchen.de

Autorenlesung mit Tanja Kinkel in der Stadtbibliothek Moosach

(30.9.2011) Am 5. Oktober um 19.30 Uhr liest die bekannte und preisgekrönte Autorin Tanja Kinkel in der Stadtbibliothek Moosach, Hanauer Straße 61a, aus ihrem historischen Roman „Im Schatten der Königin“. Kenntnisreich, spannend und atmosphärisch dicht zeichnet Tanja Kinkel die Dreiecksgeschichte um Elizabeth I., ihren Geliebten Robert Dudley und dessen Ehefrau Amy Robsart nach. Und das bis heute ungelöste Rätsel um den mysteriösen Tod von Amy Robsart. Ein Skandal, der Englands größte Königin beinahe gestürzt hätte, da ihr Machtanspruch längst nicht gefestigt war. Tanja Kinkel, geboren 1969 in Bamberg, gilt als eine der profiliertesten Autorinnen historischer Romane. Bereits mit 18 Jahren gewann sie erste Literaturpreise. Ihre Romane spannen den Bogen von der Gründung Roms bis zum Amerika des 21. Jahrhunderts. Diese Lesung in der Stadtbibliothek Moosach ist ein Muss für alle Freunde spannender Erzählkunst. Eintrittskarten zu 6 Euro, ermäßigt 4 Euro, sind an der Abendkasse erhältlich. Telefonische Kartenreservierungen sind unter 3 09 05 47 90 möglich.

Musikalisches Märchen „Stradivaris Geschenk“

(30.9.2011) „Stradivaris Geschenk“, ein musikalisches Märchen mit Erzähler (Wolf Euba), Klavier (Lukas Maria Kuen) und Violine (Key-Thomas Märkl), wird am Donnerstag, 6. Oktober, um 18 Uhr in der Aula des Louise-Schroeder-Gymnasiums (Pfarrer-Grimm-Straße 1) aufgeführt. Das Musikmärchen für Kinder und Erwachsene nimmt die Zuhörer mit auf eine Reise ins 17. Jahrhundert nach Italien und in die Zauberwelt der Violine. Die Geschichte erzählt von der musikalischen Leidenschaft des jungen Geigers Raphael und seinen Begegnungen mit den Geigenbaumeistern Antonio Stradivari und Nicolò Amati. Key-Thomas Märkl spielt auf einer original Stradivari aus dem Jahre 1692. Das Stück ist geeignet für Kinder ab sechs Jahren und dauert zirka 45 Minuten. Veranstalter ist Kultum, eine Initiative



der Münchner Stadtbibliothek und der Elternbeiräte am Schulzentrum Pfar-
rer-Grimm-Straße. Eintrittskarten zu 8 Euro, für Kinder 4 Euro, sind in der
Bibliothek und an der Abendkasse erhältlich oder können unter Telefon
1 89 32 99 0 reserviert werden.

Führung durch die Ausstellung „Typisch München!“

(30.9.2011) Ursula Eymold führt am Mittwoch, 5. Oktober, um 16 Uhr
durch die Ausstellung „Typisch München!“ im Münchner Stadtmuseum,
St.-Jakobs-Platz 1. Vom angeblichen Schlüsselbein Herzog Heinrichs des
Löwen bis zur Allianz Arena wird die Kulturgeschichte Münchens von ihrer
Gründungslegende bis zur Gegenwart beleuchtet. Ein besonderes Augen-
merk wird dabei auf die kommunale Emanzipation Münchens gerichtet.
Die Führung zeigt in einem Streifzug durch die 850-jährige Stadtgeschichte,
was seit wann und warum typisch ist für München. Treffpunkt ist im Foyer.
Der Museumseintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 2 Euro. Die Führungsgebühr
beträgt 6 Euro.

Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche

Dienstag, 4. Oktober

9.30 Uhr Kreisverwaltungsausschuss – Großer Sitzungssaal

Mittwoch, 5. Oktober

9.00 Uhr Vollversammlung – Großer Sitzungssaal

Donnerstag, 6. Oktober

9.30 Uhr Sozialausschuss – Großer Sitzungssaal



Baustellen aktuell

Freitag, 30. September 2011

Müllerstraße (Altstadt / Isarvorstadt)

Die Stadtwerke erneuern zwischen Thalkirchner Straße und Hans-Sachs-Straße die Trambahngleise.

Von 4. Oktober bis 4. November 2011

ist in der Müllerstraße eine Einbahnregelung Richtung Fraunhoferstraße eingerichtet,

Fraunhoferstraße (Isarvorstadt)

einschließlich Kreuzungsbereich Erhardtstraße / Auenstraße

Die Stadtwerke führen Unterhaltsarbeiten an den Fahrbahnflächen im Gleisbereich durch. Die Arbeiten erfolgen abschnittsweise in mehreren Bauphasen.

Von 4. Oktober bis 4. November 2011

bleibt im Zuge der Fraunhoferstraße pro Richtung je eine Fahrspur frei. Im Zuge Erhardtstraße – Auenstraße bleiben in Richtung Süden zwei und in Richtung Norden eine Fahrspur frei. Die Linksabbiegemöglichkeiten in die Fraunhoferstraße bzw. zur Reichenbachbrücke entfallen.

Elsässerstraße (Haidhausen)

Das Baureferat führt zwischen Orleansstraße und Spicherenstraße eine Fahrbahnsanierung durch.

Von 4. bis 21. Oktober 2011

ist eine Einbahnregelung von der Orleansstraße in Richtung Spicherenstraße eingerichtet. Für die Umleitung des Linienbusses wird auch die Spicherenstraße vorübergehend zur Einbahnstraße in Richtung Orleansstraße

Schwablhofstraße / Rappenweg (Kirchtrudering)

Das Baureferat führt zwischen der Einfahrt zum Baumarkt und dem Beginn des Rappenweges nördlich der Bahnunterführung eine Fahrbahnsanierung durch.

Von 4. bis 14. Oktober 2011

ist eine Einbahnregelung Richtung Kirchtrudering eingerichtet. Die Einbahnregelung beginnt in der Schwablhofstraße unmittelbar nördlich der Zufahrt zum Baumarkt und endet im Rappenweg auf Höhe Hausnr. 11, östlich der Einmündung zur Emlstraße.

Südliche Auffahrtsallee (Nymphenburg)

Das Baureferat führt eine Fahrbahnsanierung durch.

Bis Mitte Oktober 2011

ist zwischen Notburgastraße und Renatastraße eine Einbahnregelung Richtung Osten eingerichtet.

Antworten auf Stadtratsanfragen

Freitag, 30. September 2011

www.freiham.de in Münchner Hand bringen

Antrag Stadträte Dr. Georg Kronawitter und Josef Schmid (CSU)
vom 1.7.2011

Antwort Oberbürgermeister Christian Ude:

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt dieses Antrags betrifft jedoch eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt.

Sie verfolgen mit Ihrem Antrag das Ziel, dass sich die Stadt München darum bemüht, die Internet-Domain freiham.de möglichst erwerbskostenfrei in ihre Verfügungsgewalt zu bringen. Ich habe die Abteilung D-I/CS beauftragt, die Sachlage festzustellen und nach Möglichkeit die Domain für die Stadt München von dem damaligen Domaininhaber herauszufordern.

Ein entsprechender Vorstoß über die zentrale Registrierungsstelle für alle Domains unterhalb der Top Level Domain .de „DENIC e. G.“ war erfolgreich: Der damalige Domaininhaber hat freiham.de kostenfrei herausgegeben, die Domain ist mittlerweile auf die Stadt München registriert. Derzeit zeigt freiham.de auf die Informationsseite des Referates für Stadtplanung und Bauordnung zu Freiham.

Ich freue mich, dass freiham.de damit in sehr kurzer Zeit in städtische Hände gelegt werden konnte.

Ich bitte, von den Ausführungen Kenntnis zu nehmen und gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit erledigt ist.



München, die DDR und die Stasi – eine Bilanz

Anfrage Stadträte Richard Quaas und Hans Podiuk (CSU) vom 18.8.2011

Antwort Oberbürgermeister Christian Ude:

Im Vorspann Ihrer Anfrage vom 18.08.2011 nehmen Sie den 50. Jahrestag des Mauerbaus in Berlin zum Anlass, nach den Aktivitäten des Staatssicherheitsdienstes der DDR auch bei „Verwaltungen von Gebietskörperschaften und Gemeinden“ zu fragen. In diesem Vorspann führen Sie weiter Folgendes an: „Auch der Raum München, Münchner Institutionen und Bewohner unserer Stadt waren bekanntermaßen vielfach von Aktivitäten der DDR-Staatssicherheit betroffen. Unbekannter ist, was bei der Kommune selbst ausgeforscht wurde und wer an solchen Aktionen beteiligt war, bzw. wer solche Aktionen wesentlich in irgendeiner Form unterstützt hat.“

Zu den im Einzelnen gestellten Fragen wird wie folgt Stellung genommen:

Frage 1:

Wurde seit 1989, nach dem Fall der innerdeutschen Grenzen und der Auflösung des kommunistischen Unrechtsregimes in der damaligen DDR von der Münchner Stadtverwaltung eine Aufklärung und Dokumentation von Aktivitäten der Stasi in und gegen die Stadt aktiv betrieben und wurden die Akten der Stasi-Unterlagenbehörde diesbezüglich systematisch und auch wissenschaftlich ausgewertet?

Antwort:

Nach Auskunft des Stadtarchivs München liegen keine Erkenntnisse über eine Aufklärung und Dokumentation von Aktivitäten der DDR-Staatssicherheit in der und gegen die Landeshauptstadt von Seiten der Münchner Stadtverwaltung vor.

Frage 2:

Wenn ja, welche Ergebnisse und Erkenntnisse konnten aus dem Studium der Akten generell gewonnen werden, mussten z. B. darauf hin verwaltungsinterne Abläufe und Vorschriften geändert und auch personelle Konsequenzen, die aus einer Mitarbeit bei der Stadt resultierten, gezogen werden?

Antwort:

Entfällt damit.

Frage 3:

Wenn nein, warum wurde es von Seiten der Landeshauptstadt seit über 20 Jahren unterlassen, dieses dunkle Kapitel der deutsch-deutschen „Beziehungen“ im Bezug auf München näher zu untersuchen und auch einer wissenschaftlichen Aufarbeitung zuzuführen und warum wurde es auch unterlassen, in den Akten der Stasi-Unterlagenbehörde systematisch nach Personen aus der Stadtverwaltung und städtischen Gesellschaften zu forschen, die und aus welchen Gründen auch immer von Ausforschungs-Aktivitäten der DDR-Staatssicherheit betroffen waren und auch nach Personen in der Verwaltung, die für die Stasi gearbeitet, bzw. mit ihr zusammengearbeitet haben?

Antwort:

Eine besondere Betroffenheit der Stadtverwaltung München durch die Aktivitäten der Organe der DDR-Staatssicherheit ist bislang nicht zu erwarten gewesen. Das wird bestätigt durch die Auskunft eines ehemaligen Mitarbeiters und Historikers der Birthler-Behörde, der momentan über die „Aktivitäten des Staatssicherheitsdienstes der DDR in Bayern 1950 bis 1989“ arbeitet. Danach waren die Zielobjekte der Operationen eher bestimmte Personengruppen (z.B. Studenten) oder Firmen (z.B. Krauss-Maffei, MBB). Konkrete Informationen sind erfolversprechend natürlich nicht mit einer Auswertung städtischer Unterlagen, sondern allenfalls mit einem bundesweit angelegten Forschungsvorhaben durchzuführen (vgl. die gerade erschienene Sondernummer der Schriftenreihe der Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte: Heike Amos, Vertriebenenverbände im Fadenkreuz der DDR-Staatssicherheit 1949 bis 1989, München 2011).

Frage 4:

Besteht die Absicht der Stadt, falls bislang keine oder unzureichende Forschungsergebnisse in dieser Hinsicht vorliegen, eine wissenschaftliche Aufarbeitung in Auftrag zu geben und die Ergebnisse dann der Öffentlichkeit in geeigneter Form, bzw. auch Räumlichkeiten zugänglich zu machen?

Antwort:

Es besteht momentan nicht die Absicht der Stadt, eine derartige wissenschaftliche Studie in Auftrag zu geben.

Frage 5:

Wenn ja, wann wird so ein Auftrag vergeben, in welchem Zeitraum kann dann mit greifbaren Ergebnissen gerechnet werden und in welcher Form werden sie dann ggf. der Öffentlichkeit zugänglich gemacht?



Antwort:

Entfällt damit.

Frage 6:

Wenn nein, warum besteht seitens der Stadt hier kein Interesse ein wichtiges Kapitel der Deutschen Nachkriegsgeschichte in Bezug auf München aufzuarbeiten und Opfern der Staatssicherheit sowie der Bevölkerung zugänglich zu machen und auch kommenden Generationen aufzuzeigen, zu was ein totalitäres Regime gleich unter welchem politischen Vorzeichen fähig ist und wie Menschen um ihre Freiheit und ihre Rechte, aber auch um ihre Unversehrtheit und vielfach auch um ihr Leben aus politischen Gründen gebracht werden?

Antwort:

Eine besondere Rolle Münchens in diesem Fragenkomplex ist bislang nicht zu erkennen.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Freitag, 30. September 2011

**AWM 2.0 : AWM-Kunden werden aktiv über
Terminänderungen bei Tonnenleerungen informiert**

Antrag Stadtrat Dr. Georg Kronawitter (CSU)

Eintritt für die „oide Wiesn“ besser regeln!

Antrag Stadtrat Orhan Akman (Die Linke)

**„Naturgesetz“ durchbrechen – keine Preissteigerung
bei der MVV in 2011**

Antrag Stadtrat Orhan Akman (Die Linke)



Dr. Georg Kronawitter

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

ANTRAG
30.09.2011

AWM 2.0 : AWM-Kunden werden aktiv über Terminänderungen bei Tonnenleerungen informiert

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) legt dem Stadtrat ein Konzept zur Abstimmung vor, wie die AWM-Kunden künftig aktiv und individuell über geänderte Tonnenleerungstermine informiert werden. Um dies so aufwandsarm wie möglich zu gestalten, liegt der Schwerpunkt auf einer Benachrichtigung per Email. Die Ergänzung der vorhandenen Kundendatenbanken um diese Kontaktdaten ist Teil dieses Konzepts.

Als erstes empfiehlt es sich, diesen überfälligen Service für die so genannten „Selbstbereitsteller“ einzuführen, also für jene AWM-Kunden, die die AWM-Behälter aus ihrem Grundstück zum Leerungstermin selbst auf die Straße stellen (müssen). Kunden in diesem Sinne sind natürlich auch Hausverwaltungen bzw. Hausmeisterservice bei großen Wohnanlagen.

Da es sich hier um ein Pilotprojekt handelt, das auch Erkenntnisse für andere städtische Einrichtungen mit Kundenkontakt, z. B. das Kreisverwaltungsreferat für die Mitteilung von Abholterminen von Pässen etc., liefern soll, handelt es sich hier um eine Angelegenheit von grundsätzlicher Bedeutung, die im Stadtrat zu behandeln ist.

Begründung:

Immer wieder gibt es frustrierte AWM-Kunden, die Terminänderungen bei Tonnenleerungen - aus was für Gründen auch immer - nicht mitbekommen. Ärgerlich ist das vor allem für die so genannten Selbstbereitsteller, von denen es in München ca. 2.400 gibt – laut AWM.

Veröffentlichungen in der Stadtteilpresse sind auch nicht geeignet, jeden von Terminänderungen betroffenen AWM-Kunden zu erreichen.

Aufgrund des hohen Grads an Menschen in München, die eine E-Mail-Adresse besitzen, ist es überfällig, diese Medien auf freiwilliger Basis für eine individuelle Information zu nutzen.

Man kann hier sinnvollerweise mit dem relativ kleinen Kreis der Selbstbereitsteller beginnen und hier wertvolle Erfahrungen sammeln.

Nur zur Vorsicht: es ist nicht Intention des Antrags, das AWM von der Linie abzubringen, möglichst regelmäßige Leerungstermine einzuhalten.

Dr. Georg Kronawitter, Stadtrat

DIE LINKE im Stadtrat, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

Oberbürgermeister
Christian Ude

Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Orhan Akman
Ehrenamtliche Stadtrat

DIE LINKE
offene Liste im Stadtrat
Orhan Akman
Ehrenamtlicher Stadtrat

Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

Tel: 089 - 233 - 2 52 35
Fax: 089 - 233 - 2 81 08

München, 30.09.2011

Antrag: Eintritt für die „oide Wiesn“ besser regeln!

Der Stadtrat möge beschließen:

Bei der nächsten Wiesn, bei der die „oide Wiesn“ stattfindet, wird sichergestellt, dass die Besucher mit ihrer Eintrittskarte den ganzen Tag Zugang zur „oiden Wiesn“ haben.

Begründung:

Laut Beschwerden von Bürger/innen, die an die Stadtratsgruppe DIE LINKE herangetragen wurden, und Berichten aus der Kommunalpresse ist es nicht möglich, mit der Eintrittskarte für die „oide Wiesn“ mehrmals am Tag auf das Gelände zu kommen. Viele Bürger/innen waren deshalb verärgert –zumal sie drei Euro Eintritt gezahlt haben, aber nicht darauf hingewiesen wurden, dass ihre Karte beim Verlassen der „oiden Wiesn“ ungültig wird. Für das Jahr 2013 ist es daher erforderlich ein System zu installieren, dass es erlaubt an einem Tag mehrfach die „oide Wiesn“ zu besuchen.

Orhan Akman

Stadtrat der LINKEN.

DIE LINKE im Stadtrat, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

Oberbürgermeister
Christian Ude

Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Orhan Akman
Ehrenamtliche Stadtrat

DIE LINKE
offene Liste im Stadtrat
Orhan Akman
Ehrenamtlicher Stadtrat

Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

Tel: 089 - 233 - 2 52 35
Fax: 089 - 233 - 2 81 08

München, 30.09.2011

Dringlicher Antrag für die Sitzung des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 18.10.11:
„Naturgesetz“ durchbrechen – keine Preissteigerung bei der MVV in 2011

Der Stadtrat möge beschließen:

Die MVV hat die geplante Preiserhöhung in 2011 zurückzunehmen.

Begründung:

Alle Jahre wieder kommt nicht nur der Weihnachtsmann, sondern auch eine Preissteigerung der Fahrkarten bei der MVV in München. Scheinbar handelt es sich bei der Fahrpreiserhöhung um ein Naturgesetz - denn begründen kann die MVV sie nicht. Zumal die Entwicklung der Personalkosten nicht so hoch ist, als das sich dadurch eine Fahrpreissteigerung rechtfertigen ließe. Erst kürzlich hat die SWM dafür gesorgt, dass neue Fahrer/innen nun bei der MVG eingestellt und zu wesentlich schlechteren Einstiegsgehältern beschäftigt werden. Damit hat sie eine Billiglohn-Tochter gegründet, durch die Personalkosten gespart werden.

Während OB Ude die Preiserhöhung um 2,3 Prozent als moderat verteidigt, lehnt die Aktion Münchner Fahrgäste die Erhöhung strikt ab. Die MVV müsse erst mal mehr Leistung bringen, um sie zu rechtfertigen. Zumal es in letzter Zeit immer wieder zu Störungen und Ausfällen gekommen sei. Daher ist es nicht nachvollziehbar, warum die Bürger/innen alljährlich mehr zahlen sollen. Die MVV kann oder will dies auch nicht transparenter darlegen.

Orhan Akman
Stadtrat der LINKEN.